

# Funktionsheizen/Aufheizprotokoll

## cuprotherm®-System mit Nassestrich/Putz

Die Funktionsheizung ist gemäß DIN EN 1264 durchzuführen.

Auftraggeber/Bauvorhaben: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Bauteil/Stockwerk/Raum: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Nach der Estricheinbringung bzw. Putzaufbringung und vor der Verlegung des Oberbodenbelags bzw. Wandbelags muss die Konstruktion einer Funktionsprüfung unterzogen werden. Sie dient dem Heizungsbauer als Nachweis für die Erstellung eines mängelfreien Gewerks.

Bei Zementestrich darf damit frühestens 21 Tage, bei Calciumsulfatestrich 7 Tage nach Ende der Estricharbeiten begonnen werden. Bei Gussasphalt am darauffolgenden Tag.

Die Funktionsheizung stellt die Belegreife für den Oberbodenbelag nicht sicher.

1) Art des Estrichs, Fabrikat: .....

Eingesetztes Bindemittel: .....

2) Ende der Arbeiten am Heizestrich: .....

3) Aufheizung mit konstant 25 °C Vorlauftemperatur: Beginn: .....  
Dauer 3 Tage!

Ende: .....

4) Aufheizung mit errechneter max. Vorlauftemperatur von ..... °C: Beginn: .....  
(Max. 55 °C bei Nassestrichen; max. 45 °C bei Gussasphalt)

5) Ende des Funktionsheizens (frühestens 4 Tage nach Nr. 4): .....

6) Das Funktionsheizen wurde unterbrochen ja  nein

Wenn ja: Von ..... bis .....

7) Die beheizte Fußbodenoberfläche war frei von Baumaterialien und sonstigen Überdeckungen

ja  nein

8) Die Räume wurden zugfrei belüftet und nach dem Abschalten der Fußbodenheizung alle Fenster und Außentüren verschlossen

ja  nein

9) Die Anlage wurde bei einer Außentemperatur von ..... °C für weitere Baumaßnahmen freigegeben

Die Anlage war dabei außer Betrieb

Der Fußboden wurde mit einer Vorlauftemperatur von ..... °C beheizt

**Achtung:**

Es ist durch das Funktionsheizen nicht sichergestellt, dass der Estrich den für die Belegreife erforderlichen Feuchtigkeitsgehalt erreicht hat (Richtwerte hierzu sind der Planungsbroschüre, Kapitel Inbetriebnahme zu entnehmen). Dies muss vom Bodenleger in Anlehnung an ZTV-SIB 90 überprüft werden. Sofern eine weitere Beheizung erforderlich ist, hat diese bei bestimmungsmäßigem Betrieb der Heizungsanlage zu erfolgen.

Bei Abschalten der Fußbodenheizung nach der Aufheizphase ist der Estrich bis zur vollkommenen Erkaltung vor Zugluft und zu schneller Abkühlung zu schützen.

Bei Gussasphalt entfällt das Trockenheizen!

Bestätigung:

---

Bauherr/Auftraggeber  
Stempel/Unterschrift

Bauleitung/Architekt  
Stempel/Unterschrift

---

Heizungsbauer  
Stempel/Unterschrift

**WIELAND-WERKE AG**

**[www.wieland-haustechnik.de](http://www.wieland-haustechnik.de)**

**Geschäftsbereich Rohre**

Graf-Arco-Str. 36, 89079 Ulm, Deutschland, Telefon +49 (0)731 944-0, Fax +49 (0)731 944-2820, [info@wieland.de](mailto:info@wieland.de)

# Protokoll der Dichtheitsprüfung

## cuprotherm®-Flächenheizung/-kühlung mit Nassestrich/Putz

Die DIN 18380 „VOB Verdingungsordnung für Bauleistungen Teil C: Allgemeine Technische Vorschriften für Bauleistungen“ gibt unter Punkt „Dichtheitsprüfung“ vor:

Auftraggeber/Bauvorhaben: \_\_\_\_\_

Gebäude/  
Liegenschaft: \_\_\_\_\_

Bauabschnitt/-teil/  
Stockwerk/Wohnung: \_\_\_\_\_

Anlagenteil: \_\_\_\_\_

### Anforderungen:

Die Dichtheit der Heiz-/Kühlkreise der Flächenheizung/-kühlung (wärmetechnisch geprüfetes Flächensystem und Rohrsystem) wird unmittelbar vor der Estrich-, Putz- bzw. Ausgleichsmassenverlegung durch eine Wasserdruckprobe sichergestellt. Der Prüfdruck beträgt hier abweichend von der VOB C (DIN 18380) mindestens 4 bar und nicht mehr als 6 bar. Dieser Druck muss während des Einbaus des Estrichs/Putzes\* aufrechterhalten bleiben.

Die Dichtheitsprüfung erfolgt nach dem Spülen der einzelnen Heizkreise. Es ist sicherzustellen, dass weitere Anlagenteile vor zu hohem Druck geschützt werden (ggf. durch Hauptabsperrungen vor dem Verteiler).

Als Alternative kann die Dichtheitsprüfung auch mit Druckluft durchgeführt werden. Der Prüfdruck beträgt hier abweichend maximal 3 bar.

### Dokumentation:

Prüfdruck mit Wasser ..... bar (minimal 4 bar bis maximal 6 bar)

Prüfdruck mit Druckluft ..... bar (maximal 3 bar)

Belastungsdauer ..... h (Empfehlung 1 h)

**Während der Dichtheitsprüfung wurde kein Druckabfall festgestellt.  
Bleibende Formänderungen sind an keinem Bauteil aufgetreten.**

Bestätigung:

\_\_\_\_\_  
Ort/Datum

\_\_\_\_\_  
Ort/Datum

\_\_\_\_\_  
Ort/Datum

\_\_\_\_\_  
Bauherr/Auftraggeber  
Stempel/Unterschrift

\_\_\_\_\_  
Bauleitung/Architekt  
Stempel/Unterschrift

\_\_\_\_\_  
Heizungsbauer  
Stempel/Unterschrift

**WIELAND-WERKE AG**

**www.wieland-haustechnik.de**

**Geschäftsbereich Rohre**

Graf-Arco-Str. 36, 89079 Ulm, Deutschland, Telefon +49 (0)731 944-0, Fax +49 (0)731 944-2820, info@wieland.de

Version 10/2010

\* Bei Wand- und Deckenheizungen kann von dieser Vorgehensweise abgewichen werden